

Geistliche Impulse, Kategorie: I Impuls/Besinnung

Ökumene – Besinnung und Gebet um die Einheit im Glauben.



Lied:

„Sonne der Gerechtigkeit“

Einleitung:

Es kommt darauf an, dass die Ökumene nicht nur nach der einen oder anderen Seite orientiert ist, sondern Christen aller Konfessionen und Kirchengemeinschaften umschließt, zumal unsere Kolpingsfamilien für alle offen sind, wie es auch durch Adolph Kolping bereits praktiziert wurde. Gegenseitiger Austausch in praktischen Fragen schafft Vertrauen und eine wichtige Voraussetzung für gelebte Ökumene.

Das kann geschehen durch ökumenische Gottesdienste, wie sie der Bezirksverband Nürnberg-Fürth des Kolpingwerkes und die Kolpingsfamilie St. Elisabeth, Nürnberg seit Jahren praktizieren oder durch ökumenische Gespräche z. B. über das Verständnis der Sakramente, den Ablauf einer Messe bzw. einer Andacht, ökumenische Bibelgespräche, ökumenische Gebetswoche oder der schon traditionellen Weltfrauengebetsstag.

Wenn auf diese Weise durch „Una-Sancta-Gespräche“ Türen aufgegangen sind z. B. zwischen katholischen und evangelischen Christen und diese ihre eigenen Gemeinden durchdringen, wächst der gemeinsame Glaube an Jesus Christus.

Meditation

Ökumenisch beten bedeutet nicht, dass die immer noch vorhandenen Unterschiede in der Christenheit besonders herausgestellt werden sollten. Im ökumenischen Gebet, ob als Lutheraner, Reformierter evangelischer, orthodoxer oder katholischer Christ bekennen wir uns zu der gemeinsamen Königsherrschaft unseres Herrn, Jesus Christus. Der Heilige Geist wird uns in alle Wahrheit leiten. Ökumenisch beten bedeutet nicht, dass wir unsere eigenen gottesdienstliche Gemeinschaft mindern oder nachlassen. Im Gegenteil gerade durch unsere ökumenische Gemeinschaft kehren wir einander zu. Wir beginnen miteinander zu reden und zu verstehen. Wir suchen den Frieden, der höher ist als unsere Vernunft gleich all denen, die auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft sind, die mit uns die Heilige Schrift lesen, Das „Vater unser“ beten und das Glaubensbekenntnis sprechen.



Zum Schluss noch einige Tipps wie man die Sonntage und Wochentage dem ökumenischen Gebet widmen kann:

- Der Sonntag gilt dem Lob der Schöpfung und der Auferstehung Jesu Christi.
- Der Montag gilt dem Gebet für Arbeit und Beruf.
- Am Dienstag bittet man darum, im geistlichen Kampf gestärkt zu werden, gegen alle Versuchung.
- Der Mittwoch gilt der Nächstenliebe und der Familie.
- Am Donnerstag betet man für die Gemeinschaft, für die Kirche, für die Christenheit in aller Welt und natürlich für unsere Kolpingsfamilien und die Anliegen des Internationalen Kolpingwerkes.
Auch kann an diesem Tag eine Kerze aufgestellt werden für die Einheit im Glauben.
- Am Freitag gedenken wir der Passion Jesu und aller, die zu leiden haben.
- Der Samstag richtet unseren Blick auf das Ende des eigenen Lebens und auf das Ende der Welt.

Diese Einteilung soll eine Hilfe bieten die Gebetsanliegen sinnvoll zu ordnen.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
 du hast deinen eingeborenen Sohn
 in die Welt gesandt,
 dass er unter uns Wohnung nehme.

Wir bitten dich:

Führe alle Christen wieder zusammen
 zu einem Glauben an dich.

Segne alle Völker
Durch deine Gegenwart.
Halte ab Unheil und Not,
Hass und Neid,
Krankheit, Ärgernis und Sünde.
Schenke ihnen Wohlergehen,
friede, Eintracht und Liebe
in Jesu Namen.
Gib, dass alle ihn aufnehmen
Und Macht erlangen,
Kinder Gottes zu werden
Und deine Herrlichkeit zu schauen,
in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.

Lied:

„Lobe den Herrn“

Horst W. Henn, Fam. OT